

Die GLP Entfelden befürwortet Zukunftsraum Aarau

Die glp beider Entfelden wurde diesen Sommer von Marion Fischer und Julia Hauri gegründet. Sie setzt sich ein für ökologische und liberale Themen und wirkt lokal wie auch regional. So tauscht sie sich intensiv mit der Bezirkspartei aus und ist eindeutig für eine Fusion von Aarau mit umliegenden Gemeinden.

Zukunftsgerichtet arbeiten VertreterInnen beider Entfelden eng zusammen. Unter Präsidentin Marion Fischer aus Unterentfelden und Stellvertreterin Julia Hauri aus Oberentfelden (beides Grossratskandidatinnen) möchten die Grünliberalen prüfen, wo Ober- und Unterentfelden über die bereits bestehende Zusammenarbeit hinaus weitere Kräfte bündeln könnten.



Marion Fischer ist Mitgründerin der GLP Entfelden und Grossratskandidatin

Ökologische Themen weit oben in der Agenda

Weit oben auf der politischen Agenda stehen ökologische Themen. «Nachdem ich als Parteilose die Kita Änteposcht, sowie auch flächendeckendes Tempo 30 in unserem Dorf erfolgreich initiiert habe, freue ich mich nun darauf, zusammen mit der glp weitere Projekte in Angriff zu nehmen – zum Erhalt und zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Region und in Entfelden. Ich denke halt oft bereits an morgen ...», meint Marion Fischer schmunzelnd und führt weiter aus: «Gerne würden wir zum Beispiel das Label Energiestadt anstreben. Dieser Leistungsausweis verlangt zwar relativ hohe Standards, garantiert aber die kontinuierliche Umsetzung energie- und klimapolitischer Massnahmen und führt somit zu messbarem Mehrwert.»

Attraktive Zentrumsgestaltung in Ober- und Unterentfelden

Auch möchte die glp Entfelden auf eine attraktive Zentrumsgestaltung sowohl in Ober- als auch in Unterentfelden setzen. Denn gerade weil sie eine Fusion mit Aarau, Suhr und Densbüren anstrebt, ist ihr auch der Erhalt oder gar Ausbau der lokalen Stadtteil-Identität wichtig.

Ja zum Zukunftsraum Aarau

Was den Zukunftsraum Aarau betrifft, da liegt ein mehrjähriger Prozess hinter uns, in welchem sich EinwohnerInnen, Behördenmitglieder, Mitarbeitende und Expertinnen und Experten von Anfang an als gleichberechtigte Partner einbringen konnten. Dieser partizipative Ansatz hat hohe Transparenz und grosses Vertrauen geschaffen. So setzt sich die glp Entfelden nun für den Zukunftsraum Aarau ein, und dies aus folgenden Gründen:

1. Professionell, effizient, finanziell attraktiv: Die geplante neue Hauptstadt ermöglicht das Zusammenführen der einzelnen Verwaltungen zu einer einheitlichen und effizienten Organisation. Dank der angestrebten Grösse können Synergien genutzt werden, was wiederum attraktive finanzielle Auswirkungen hat.
2. Fortschrittlich: Die Umstellung auf klimafreundliche Energien und auf die Digitalisierung kann durch eine professionelle und schlanke Verwaltung zielgerichtet und wirksam vorangetrieben werden.
3. Ökologisch: Grosses Potential besteht bei der Raum- und Verkehrsplanung und bei der umweltfreundlichen Ausrichtung der Stadt. Die Konsensfindung wird deutlich vereinfacht, da der Koordinationsaufwand in den unzähligen gemeindeübergreifenden Gremien wegfällt.
4. Gestärkte Schulen: Die Führungsstrukturen der Schule werden vereinfacht und weiter professionalisiert. Die Schulorte bleiben aber dezentral bestehen.
5. Mehrwert, ohne auf Bewährtes zu verzichten: Ortschafts- und Strassennamen bleiben erhalten. Das lokale Vereinsleben, wichtige Feierlichkeiten wie z. B. das Äntefesch, sowie andere lokale Stärken und Traditionen werden weiter gepflegt und tragen auch zukünftig zur lokalen Identifikation bei. Eigeninitiative von Bevölkerung und Vereinen bleibt erwünscht und wird durch die Stadtteilvertretungen gefördert.

Die Grünliberalen empfehlen der Stimmbewölkerung beider Entfelden, der Ausarbeitung des Fusionsvertrags zuzustimmen.

glp Entfelden